



Manlio Sorba (im hellblauen Hemd) und seine Vereinskolleginnen und -kollegen von der Società Dante Alighieri betreiben den kulturellen Austausch zwischen der Schweiz und Italien. *Heinz Diener*

Interkulturelle Brücken bauen

AUSTAUSCH Die Società Dante Alighieri Winterthur hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schweizern und Italiern gegenseitig ihre Kultur zu vermitteln. Dafür wird kein Aufwand gescheut.

Zum Thema «Gli italiani che se ne fanno di Dante?» referierte vor den Sommerferien Claudio Marazzini, Professore ordinario di Storia della lingua italiana e Linguistica italiana an der Facoltà di Lettere dell'Università del Piemonte Orientale. Mit «Michelangelo e la Cappella Sistina» wird sich im September Prof.essa Maria Rita Silvestrelli befassen. «An unseren Veranstaltungen treten regelmässig renommierte und international bekannte Referentinnen und Referenten auf», sagt Manlio Sorba, von Beruf Mittelschullehrer, stolz. Er präsidiert den Verein seit 1999, ist in Rom aufgewachsen und lebt heute mit seiner Familie in Winterthur. Mit der römischen Hauptstadt ist Sorba nach wie vor eng verbunden.

Wenn es darum geht, das Veranstaltungsprogramm zusammenzustellen, wird kein Aufwand gescheut. Selbstverständlich sei dies alles nicht gratis zu haben, sagt Sorba. «Für unsere Gäste aus Italien fallen rasch einmal 600 Franken für die Reise-, Hotel- und Verpflegungskosten an.» Alle ein bis zwei Monate, meist an einem Montagabend und fast immer im prächtigen Saal des Alten Stadthauses an der Marktgasse, lädt die Società Dante Alighieri zu Referaten und Darbietungen ein – zu ganz unterschiedlichen Themen wie Archäologie, Film, Folklore und Literatur.

Auch begeistern immer wieder junge Musikerinnen und Musiker mit ihren Interpretationen das Publikum. «Regelmässig gehen wir auch Kooperationen ein, zum Beispiel mit der ZHAW, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften», sagt Vereinsvizepräsidentin Mariella Rutschmann. Der Saal im Alten Stadt-

haus wird den Vereinsmitgliedern sechsmal pro Jahr gratis zur Verfügung gestellt, den Rest der Kosten müssen sie selber berappen.

Das Winterthurer Komitee

«Im Herbst 1982 hat eine Gruppe von interessierten Schweizern und Italiern, alle Freunde der italienischen Sprache und Kultur, in Winterthur ein Komitee oder, besser gesagt, eine Ortsgruppe der internationalen Società Dante Alighieri mit Sitz in Rom gegründet», fasst Manlio Sorba die Vereinsgeschichte zusammen. Das Winterthurer Komitee habe es sich zur Aufgabe gemacht, eine kulturelle Brücke zwischen Schweizern und Italiern zu schlagen. «Die Veranstaltungen richten sich sowohl an interessierte Schweizerinnen und Schweizer wie auch an hier ansässige Italienerinnen und Italiener, welche die Verbindung zur Kultur ihres Heimatlandes aufrechterhalten wollen», ergänzt Mariella Rutschmann.

Die Mutterorganisatin, die Società Dante Alighieri, wurde 1889

als gemeinnütziger Verein in Italien gegründet. Ihr Ziel sei die Wahrung und Vermittlung der italienischen Sprache und Kultur in der ganzen Welt und die kulturelle und geistige Verbindung der Italiener im Ausland mit ihrem Heimatland, sagt Sorba. Die Gründer hätten die Società nach dem Dichter und Philosophen Dante Alighieri (1265–1321) benannt, weil in dessen Werk die sprachliche Einigung Italiens, sechshundert Jahre vor der politischen Einigung, vollendet wurde.

Eine eigene Schule

Die Winterthurer Sektion der Società Dante Alighieri zählt zurzeit rund 100 Mitglieder. Im Unterschied zu ähnlichen europäischen Institutionen wie etwa dem Goethe-Institut wird die Società Dante Alighieri nicht vom Staat subventioniert. In der Schweiz sei sie deshalb am ehesten mit der Neuen Helvetischen Gesellschaft (NHG) zu vergleichen, sagt Sorba. Der zentrale Sitz der Società befindet sich in Rom. Die Vereinigung hat weltweit rund 500 Komitees,

416 davon in 84 unterschiedlichen Ländern, 87 haben ihren Sitz in Italien. In der Schweiz existieren 20 Komitees. Die Società zählt insgesamt an die 190 000 Mitglieder und unterrichtet mehr als 200 000 Schüler pro Jahr. Die Scuola Dante Alighieri organisiert hauptsächlich Sprachdiplomkurse für Einzelpersonen, Kleingruppen und Firmen. Ihre Zertifikate sind vom italienischen Aussenministerium anerkannt. *Christian Lanz*

DER VEREIN IN KÜRZE

Gegründet: im Herbst 1982
Mitglieder: 100
Zweck: kultureller Austausch zwischen Schweizern und Italiern und Verbreitung der italienischen Kultur
Angebot: Veranstaltungen und Vorträge
Mitgliederbeitrag: Einzelmitglied 50 Fr.; Familien 70 Fr.
Kontakt: Manlio Sorba, Vereinspräsident; E-Mail: info@dantewinterthur.ch; www.dantewinterthur.ch /